

QUARTALSMITTEILUNG

31. März 2019



**BMW
GROUP**

THE NEXT
100 YEARS 



Rolls-Royce
Motor Cars Limited

INHALT

1 BMW GROUP IM ÜBERBLICK

→ Seite 4 BMW Group in Zahlen

2 ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNES

→ Seite 9 Wirtschaftsbericht
→ Seite 9 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
→ Seite 10 Segment Automobile
→ Seite 15 Segment Finanzdienstleistungen
→ Seite 16 Prognose-, Risiko- und Chancenbericht
→ Seite 16 Prognosebericht
→ Seite 18 Risiko- und Chancenbericht

3 ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNES

→ Seite 20 Gewinn-und-Verlust-Rechnung
→ Seite 22 Bilanz
→ Seite 24 Kapitalflussrechnung

4 WEITERE INFORMATIONEN

→ Seite 27 Kontakte

BMW GROUP IM ÜBERBLICK

→ Seite 4 BMW Group in Zahlen

1

BMW GROUP IN ZAHLEN

Bedeutsamste Leistungsindikatoren, die innerjährig berichtet werden

→ 01

		1. Quartal 2019	1. Quartal 2018	Veränderung in %
KONZERN				
Ergebnis vor Steuern ¹	Mio. €	762	3.139	-75,7
SEGMENT AUTOMOBILE				
Auslieferungen ²	Einheiten	605.333	604.629	0,1
EBIT-Marge ³	% (Veränderung in %-Punkten)	-1,6	9,7	-11,3
SEGMENT MOTORRÄDER				
Auslieferungen	Einheiten	38.606	35.858	7,7
EBIT-Marge ³	% (Veränderung in %-Punkten)	15,2	14,7	0,5

¹ Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund der Erstanwendung des IFRS 16 angepasst, siehe Textziffer [5] des Konzernanhangs zum 31. Dezember 2018.

² einschließlich Joint Venture BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang (2019: 128.653 Automobile, 2018: 108.274 Automobile)

³ Ergebnis vor Finanzergebnis bezogen auf die Umsatzerlöse des Segments

Weitere Kennzahlen

→ 02

		1. Quartal 2019	1. Quartal 2018	Veränderung in %
SEGMENT AUTOMOBILE				
Auslieferungen				
BMW ¹	Einheiten	519.307	517.447	0,4
MINI	Einheiten	84.820	86.375	-1,8
Rolls-Royce	Einheiten	1.206	807	49,4
Gesamt¹		605.333	604.629	0,1
Produktion				
Gesamt²		672.042	663.333	1,3
SEGMENT FINANZDIENSTLEISTUNGEN				
Neuverträge mit Kunden				
		469.624	451.908	3,9
Free Cashflow Segment Automobile				
	Mio. €	-559	302	-
Konzernumsatzerlöse³				
	Mio. €	22.462	22.665	-0,9
Automobile	Mio. €	19.213	19.326	-0,6
Motorräder	Mio. €	586	524	11,8
Finanzdienstleistungen ³	Mio. €	7.146	6.561	8,9
Sonstige Gesellschaften	Mio. €	1	2	-50,0
Konsolidierungen ³	Mio. €	-4.484	-3.748	-19,6
Konzernergebnis vor Finanzergebnis (EBIT)³				
	Mio. €	589	2.707	-78,2
Automobile	Mio. €	-310	1.881	-
Motorräder	Mio. €	89	77	15,6
Finanzdienstleistungen ³	Mio. €	648	561	15,5
Sonstige Gesellschaften	Mio. €	4	9	-55,6
Konsolidierungen ³	Mio. €	158	179	-11,7
Konzernergebnis vor Steuern (EBT)³				
	Mio. €	762	3.139	-75,7
Automobile	Mio. €	-27	2.281	-
Motorräder	Mio. €	87	78	11,5
Finanzdienstleistungen ³	Mio. €	627	553	13,4
Sonstige Gesellschaften	Mio. €	-58	70	-
Konsolidierungen ³	Mio. €	133	157	-15,3
Konzernsteuern auf das Ergebnis³				
	Mio. €	-218	-857	74,6
Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen³				
	Mio. €	544	2.282	-76,2
Ergebnis aus aufgegebenem Geschäftsbereich				
	Mio. €	44	-	-
Konzernüberschuss³				
	Mio. €	588	2.282	-74,2
Ergebnis je Aktie^{3,4}				
	€	0,85 / 0,85	3,44 / 3,44	-75,3 / -75,3
Umsatzrendite vor Steuern^{3,5}				
	% (Veränderung in %-Punkten)	3,4	13,8	-10,4

¹ einschließlich Joint Venture BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang (2019: 128.653 Automobile, 2018: 108.274 Automobile)² einschließlich Joint Venture BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang (2019: 138.391 Automobile, 2018: 107.271 Automobile)³ Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund der Erstanwendung des IFRS 16 angepasst, siehe Textziffer [5] des Konzernanhangs zum 31. Dezember 2018. Darüber hinaus wurden die Vorjahreszahlen aufgrund der Änderung des Ausweises ausgewählter Sachverhalte, die insgesamt von untergeordneter Bedeutung sind, angepasst.⁴ Stamm-/Vorzugsaktien. Bei der Berechnung des Ergebnisses je Vorzugsaktie wird der Vorabgewinn (Mehrdividende) von 0,02 € je Vorzugsaktie anteilig auf die Quartale des entsprechenden Geschäftsjahres verteilt.⁵ Verhältnis des Konzernergebnisses vor Steuern zu den Konzernumsatzerlösen

BMW Group Automobilabsatz setzt neue Bestmarke

In einem politisch und wirtschaftlich zunehmend herausfordernden Umfeld übertraf der Automobilabsatz der BMW Group im ersten Quartal 2019 noch einmal das hohe Vorjahresniveau und erreichte einen neuen Höchstwert für diesen Zeitraum. Weltweit lieferte das Unternehmen im Berichtszeitraum 605.333* Automobile der Marken BMW, MINI und Rolls-Royce an Kunden aus (2018: 604.629* Automobile/+0,1%).

Dabei war der März 2019 mit 263.319 Auslieferungen der bislang absatzstärkste Monat in der Geschichte der BMW Group. Im Vergleich zum Vorjahresmonat konnte das Unternehmen gegen den Markttrend in wichtigen Märkten wie den USA und China zulegen.

Im Finanzierungs- und Leasinggeschäft mit Endkunden wurden im Berichtszeitraum 469.624 Neuverträge abgeschlossen (2018: 451.908 Verträge/+3,9%). Der gesamte betreute Vertragsbestand im Segment Finanzdienstleistungen zum 31. März 2019 lag mit insgesamt 5.735.975 Verträgen auf dem Niveau zum Jahresende 2018 (31. Dezember 2018: 5.708.032 Verträge/+0,5%).

*einschließlich
Joint Venture
BMW Brilliance
Automotive Ltd.,
Shenyang
(2019: 128.653
Automobile,
2018: 108.274
Automobile)

Ergebnis durch hohe Rückstellung belastet

Mit einer Ad-hoc-Meldung vom 5. April 2019 berichtete die BMW Group, dass sie von der EU-Kommission über Beschwerdepunkte in einem laufenden Kartellverfahren informiert wurde. Die EU-Kommission untersucht, ob deutsche Automobilhersteller in technischen Arbeitskreisen bei der Entwicklung und Einführung von Technologien zur Verringerung von Emissionen in wettbewerbsbeschränkender Weise zusammengearbeitet haben. Aus den Beschwerdepunkten leitet die BMW Group ab, dass die EU-Kommission mit überwiegender Wahrscheinlichkeit einen Bußgeldbescheid in signifikanter Höhe erlassen wird. Die BMW Group wird sich gegen die Vorwürfe der EU-Kommission – wenn erforderlich – mit allen rechtlichen Mitteln zur Wehr setzen.

Unabhängig davon löst die überwiegende Wahrscheinlichkeit für einen Bußgeldbescheid nach den International Financial Reporting Standards eine Verpflichtung zur Bildung einer Rückstellung aus. Nach den derzeit vorliegenden Informationen und im Hinblick auf nicht abschließend abschätzbare finanzielle Auswirkungen wurde nach den International Financial Reporting Standards im ersten Quartal 2019 eine kurzfristige sonstige Rückstellung in Höhe von rund 1,4 Mrd. € gebildet. Dieser Effekt hat das Ergebnis im ersten Quartal 2019 im Konzern und im Segment Automobile entsprechend belastet. Die Prüfung der Beschwerdepunkte und die dazugehörige Akteneinsicht werden einige Zeit in Anspruch nehmen. Deshalb lassen sich die finanziellen Auswirkungen zum jetzigen Zeitpunkt nicht abschließend beurteilen.

Die Konzernumsatzerlöse bewegten sich mit 22.462 Mio. € in den ersten drei Monaten 2019 auf dem Vorjahresniveau (2018: 22.665¹ Mio. €/-0,9%). Das Konzernergebnis vor Finanzergebnis zeigte im Vorjahresvergleich einen deutlichen Rückgang auf 589 Mio. € (2018: 2.707¹ Mio. €/-78,2%). Hier wirkte sich vor allem die zuvor dargestellte Rückstellung im Zusammenhang mit einem laufenden Kartellverfahren negativ aus. Zudem belasteten eine verstärkte Wettbewerbsintensität, gestiegene Herstellungskosten und

Abschreibungen sowie höhere Personalaufwendungen das Ergebnis.

Unabhängig davon investiert die BMW Group kontinuierlich in die Mobilität der Zukunft. Dies belegen die steigenden Aufwendungen und Vorleistungen für die Produktoffensive sowie für neue Mobilitätsdienste. Dementsprechend blieb auch das Vorsteuerergebnis im Konzern mit 762 Mio. € deutlich unter dem Vorjahr (2018: 3.139¹ Mio. €/-75,7%).

Kennzahlen Forschungs- und Entwicklungskosten

→ 03

		1. Quartal 2019	1. Quartal 2018	Veränderung in %
Verhältnis der Forschungs- und Entwicklungskosten zu den Umsatzerlösen	% (Veränderung in %-Punkten)	6,2	5,7	0,5
Forschungs- und Entwicklungsquote ²	% (Veränderung in %-Punkten)	6,0	5,6	0,4
Aktivierungsquote ³	% (Veränderung in %-Punkten)	26,5	24,8	1,7
Forschungs- und Entwicklungskosten	Mio. €	1.396	1.288	8,4
Forschungs- und Entwicklungsleistungen ⁴	Mio. €	1.353	1.272	6,4

¹ Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund der Erstanwendung des IFRS 16 angepasst, siehe Textziffer [5] des Konzernanhangs zum 31. Dezember 2018. Darüber hinaus wurden die Vorjahreszahlen aufgrund der Änderung des Ausweises ausgewählter Sachverhalte, die insgesamt von untergeordneter Bedeutung sind, angepasst.

² Verhältnis der Forschungs- und Entwicklungsleistungen zu den Konzernumsatzerlösen

³ Verhältnis der Investitionen in aktivierungspflichtige Entwicklungskosten zu den Forschungs- und Entwicklungsleistungen

⁴ Die Forschungs- und Entwicklungsleistungen bestehen aus Forschungs- und nicht aktivierungsfähigen Entwicklungskosten, bereinigt um planmäßige Abschreibungen sowie aus Investitionen in aktivierungspflichtige Entwicklungskosten.

Das Finanzergebnis liegt um 259 Mio. € unter dem Vorjahr. Hier wirkte eine rückläufige Marktwertentwicklung bei Zinsderivaten sowie im Segment Automobile ein vorläufiger einmaliger Aufwertungseffekt in Höhe von 328 Mio. € aus der Bündelung der Mobilitätsdienstleistungen mit dem Daimler Konzern. Gegenläufig hierzu war im Vorjahr ein positiver Bewertungseffekt in Höhe von 209 Mio. € aus der Übernahme von DriveNow enthalten.

Finanzierungsaktivitäten

In der Berichtsperiode wurden Anleihen in Höhe von 5,2 Mrd. € begeben, unter anderem die erste sogenannte Panda-Anleihe auf dem chinesischen Kapitalmarkt. Darüber hinaus wurden ABS Transaktionen in den USA sowie in UK, China und Japan in Höhe von 2,4 Mrd. € begeben.

Finanzverbindlichkeiten und damit zu einem Anstieg der Bilanzsumme aus den bisher als Operating Leases klassifizierten Leasingverhältnissen in Höhe von rund 2,4 Mrd. €. Im Rahmen der Einführung von IFRS 16 wurden auch die Bilanzierungsmethoden für die Abbildung von Leasingverhältnissen als Leasinggeber überprüft. Dies führt ab dem Geschäftsjahr 2019 zur Änderung der Bilanzierung ausgewählter Sachverhalte. Die geänderte Bilanzierung für Leasinggeber wird rückwirkend mit Anpassung der Vergleichszahlen angewendet, weshalb die Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2018 sowie die Zahlen für das Geschäftsjahr 2018 angepasst wurden. Weitere Erläuterungen zu den Auswirkungen von IFRS 16 sind im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 enthalten.

Auswirkungen IFRS 16

Die BMW Group wendet seit 1. Januar 2019 die neuen Regelungen zur Bilanzierung von Leasingverhältnissen gemäß IFRS 16 (Leasingverhältnisse) an. Leasingnehmer müssen nach diesen Regelungen für grundsätzlich alle Leasingverhältnisse ein Nutzungsrecht und eine Leasingverbindlichkeit erfassen. Dies führt im Zeitpunkt der Erstanwendung somit zur Bilanzierung von Nutzungsrechten im Sachanlagevermögen und von Leasingverbindlichkeiten als

ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS

- Seite 9 **Wirtschaftsbericht**
- Seite 9 **Wirtschaftliche Rahmenbedingungen**
- Seite 10 **Segment Automobile**
- Seite 15 **Segment Finanzdienstleistungen**

- Seite 16 **Prognose-, Risiko- und Chancenbericht**
- Seite 16 **Prognosebericht**
- Seite 18 **Risiko- und Chancenbericht**

2

WIRTSCHAFTS- BERICHT

Automobilmärkte weltweit rückläufig

BMW Group Automobilabsatz setzt neue Bestmarke

WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Internationale Automobilmärkte

Zum Jahresanfang zeigten sich die internationalen Automobilmärkte insgesamt in einer schwachen Verfassung. Von Januar bis März 2019 wurden geringere Zulassungszahlen als im Vorjahr registriert (20,6 Mio. Fahrzeuge/-5,2%). Die wichtigsten Automobilmärkte haben sich im Vorjahresvergleich wie folgt verändert:

Internationale Automobilmärkte

→ 04

in Einheiten	Veränderung in %
Europa	-3,1
davon Deutschland	0,2
davon Frankreich	-0,7
davon Italien	-6,9
davon Spanien	-6,9
davon Vereinigtes Königreich (UK)	-2,4
USA	-2,5
China	-10,1
Japan	-0,9
Russland	-0,8
Brasilien	13,7
Gesamt	-5,2

Segment Automobile

Automobilabsatz mit neuem Höchstwert

Zum Jahresauftakt erreichte der Absatz der BMW Group weltweit 605.333¹ Automobile der Marken BMW, MINI und Rolls-Royce (2018: 604.629¹ Automobile/+0,1%). Damit setzte das Unternehmen zum neunten Mal in Folge einen Bestwert in einem ersten Quartal. BMW lieferte weltweit 519.307¹ Automobile aus und übertraf damit die Rekordmarke aus dem Vorjahr (2018: 517.447¹ Automobile/+0,4%). Auch Rolls-Royce Motor Cars erzielte mit 1.206 Automobilen das beste erste Quartal in seiner Geschichte (2018: 807 Automobile/+49,4%). [⌚]

Der MINI Absatz blieb mit 84.820 Fahrzeugen leicht unter seinem Höchstwert aus dem letzten Jahr (2018: 86.375 Automobile/-1,8%).

Hohe Absatzdynamik in China

In Asien stiegen die Verkaufszahlen der drei Konzernmarken in den ersten drei Monaten 2019 leicht um 2,1% auf 217.200¹ Einheiten (2018: 212.693¹ Automobile). Dies ist vor allem auf die anhaltende Dynamik in China zurückzuführen. Dort lieferte die BMW Group 168.663¹ Fahrzeuge der Marken BMW, MINI und Rolls-Royce an Kunden aus und konnte sich mit einem deutlichen Plus von 10,2% vom Gesamtmarkt abheben. (2018: 153.094¹ Automobile).

Segment Automobile Auslieferungen nach Regionen und Märkten

→ 05

in Einheiten	1. Quartal 2019	1. Quartal 2018	Veränderung in %
Europa	270.950	270.725	0,1
davon Deutschland	72.592	68.294	6,3
davon UK	62.368	61.281	1,8
Amerika	104.215	106.348	-2,0
davon USA	83.158	84.630	-1,7
Asien ¹	217.200	212.693	2,1
davon China ¹	168.663	153.094	10,2
Sonstige Märkte	12.968	14.863	-12,7
Gesamt¹	605.333	604.629	0,1

In Europa blieb die Zahl der Auslieferungen im ersten Quartal 2019 mit 270.950 Automobilen trotz eines leicht rückläufigen Gesamtmarkts auf dem Niveau des Vorjahres (2018: 270.725 Automobile/+0,1%). In Deutschland verzeichnete die BMW Group mit 72.592 Einheiten ein solides Wachstum um 6,3% (2018: 68.294 Automobile). Trotz der anhaltenden Ungewissheit zum Brexit stieg der Absatz in UK leicht um 1,8% auf 62.368 Fahrzeuge (2018: 61.281 Automobile). [⌚]

In Amerika erreichten die Verkaufszahlen vor allem bedingt durch den rückläufigen US-Markt im ersten Quartal 2019 das Vorjahresniveau nicht. Auf dem amerikanischen Kontinent setzte die BMW Group in den Monaten Januar bis März 2019 insgesamt 104.215 Einheiten der Marken BMW, MINI und Rolls-Royce ab (2018: 106.348 Automobile/-2,0%). In den USA ging die Zahl der Auslieferungen auf 83.158 Fahrzeuge leicht zurück (2018: 84.630 Automobile/-1,7%).

Segment Automobile Überblick

→ 06

		1. Quartal 2019	1. Quartal 2018	Veränderung in %
Auslieferungen ^{1,2}	Einheiten	605.333	604.629	0,1
Produktion ³	Einheiten	672.042	663.333	1,3
Umsatzerlöse	Mio. €	19.213	19.326	-0,6
Ergebnis vor Finanzergebnis (EBIT)	Mio. €	-310	1.881	-
Ergebnis vor Steuern	Mio. €	-27	2.281	-
EBIT-Marge ²	% (Veränderung in %-Punkten)	-1,6	9,7	-11,3

¹ einschließlich Joint Venture BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang (2019: 128.653 Automobile, 2018: 108.274 Automobile)

² bedeutsamste Leistungsindikatoren, die innerjährig berichtet werden

³ einschließlich Joint Venture BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang (2019: 138.391 Automobile, 2018: 107.271 Automobile)

BMW übertrifft den Bestwert aus dem Vorjahr*

Im ersten Quartal 2019 lag der Absatz der Marke BMW mit 519.307 Auslieferungen über der Rekordmarke des Vorjahres (2018: 517.447 Automobile/+ 0,4%). Einen wichtigen Beitrag dazu leisteten die Modelle der X Familie sowie die elektrifizierten Fahrzeuge. So waren der BMW X1 und X5 das meist verkaufte Modell in ihrem Segment. Beim X3 verdoppelte sich der Absatz mit der Einführung des neuen Modells. Im Jahresverlauf sollten der neue BMW X7 und Z4 sowie die neue 8er Reihe der Absatzdynamik zusätzliche Impulse verleihen.

Der BMW 3er blieb am Ende seines Produktlebenszyklus mit 90.007 Auslieferungen erwartungsgemäß leicht unter dem Vorjahreswert (2018: 93.819 Automobile/-4,1%). Die siebte Generation der erfolgreichen BMW 3er Reihe ist seit März 2019 für Kunden verfügbar und wird im Jahresverlauf auch hier die Nachfrage beleben. Der BMW 5er erreichte mit 78.401 Einheiten das sehr hohe Vorjahresniveau nicht ↗

(2018: 94.733 Automobile/-17,2%). Die neuen Modelle BMW Z4 und BMW 8er starteten sehr erfolgreich und gingen im Berichtszeitraum 1.550- beziehungsweise 2.194-mal an Kunden.

Die BMW X Familie erfreute sich großer Beliebtheit und legte im Auftaktquartal 2019 um nahezu ein Viertel auf 221.132 Auslieferungen zu (2018: 178.313 Automobile/+ 24,0%). Dazu trug vor allem der neue BMW X3 mit einer Verdoppelung des Absatzes auf 71.427 Fahrzeuge bei (2018: 33.769 Automobile). Der X5 lag im Berichtszeitraum mit 36.871 Einheiten unter dem Vorjahreswert (2018: 41.178 Automobile/-10,5%). Hauptgrund dafür ist, dass in China noch nicht alle Motorvarianten verfügbar sind. Im Jahresverlauf sollte die volle Verfügbarkeit der Motorisierungen der Entwicklung beim X5 positive Impulse verleihen. Die neue Generation des Erfolgsmodells X5 ist seit Ende 2018 im Handel. Seit März 2019 ist erstmals der neue BMW X7 erhältlich. Das Spitzenmodell startete sehr erfolgversprechend.

Segment Automobile Auslieferungen BMW nach Modellreihen*

→ 07

in Einheiten	1. Quartal 2019	1. Quartal 2018	Veränderung in %
BMW 1er	45.575	53.727	-15,2
BMW 2er	29.331	41.691	-29,6
BMW 3er	90.007	93.819	-4,1
BMW 4er	23.180	27.636	-16,1
BMW 5er	78.401	94.733	-17,2
BMW 6er	6.113	5.960	2,6
BMW 7er	11.956	13.163	-9,2
BMW 8er	2.194	-	-
BMW Z4	1.550	-	-
BMW X1	65.360	77.296	-15,4
BMW X2	23.250	4.591	-
BMW X3	71.427	33.769	-
BMW X4	13.632	11.331	20,3
BMW X5	36.871	41.178	-10,5
BMW X6	8.156	10.148	-19,6
BMW X7	2.436	-	-
BMW i	9.868	8.405	17,4
BMW gesamt	519.307	517.447	0,4

* einschließlich Joint Venture BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang (2019: 128.653 Automobile, 2018: 108.274 Automobile)

MINI mit zweitbestem erstem Quartal

MINI erreichte im ersten Quartal 2019 mit 84.820 Auslieferungen das zweitbeste erste Quartal in seiner Geschichte (2018: 86.375 Automobile/-1,8%). Die Verkaufszahlen des MINI 3- und 5-Türer lagen \uparrow

mit 43.880 Einheiten auf dem Niveau des Vorjahres (2018: 44.069 Automobile/-0,4%). Der Absatz des MINI Countryman ging von Januar bis März 2019 auf 22.694 Fahrzeuge moderat zurück (2018: 23.880 Automobile/-5,0%).

Segment Automobile Auslieferungen MINI nach Modellen

→ 08

in Einheiten	1. Quartal 2019	1. Quartal 2018	Veränderung in %
MINI Hatch (3- und 5-Türer)	43.880	44.069	-0,4
MINI Cabrio	7.822	7.183	8,9
MINI Clubman	10.424	11.243	-7,3
MINI Countryman	22.694	23.880	-5,0
MINI gesamt	84.820	86.375	-1,8

Rolls-Royce mit neuem Bestwert im ersten Quartal

Rolls-Royce Motor Cars erzielte mit dem besten ersten Quartal seit Bestehen einen hervorragenden Jahresstart. In den ersten drei Monaten 2019 wurden weltweit 1.206 Rolls-Royce in Kundenhand übergeben \uparrow

(2018: 807 Automobile/+49,4%). Zu diesem Erfolg trugen sowohl der Phantom* (140 Automobile; 2018: 125 Automobile/+12,0%) als auch der neue Cullinan* mit 545 Auslieferungen bei.

Segment Automobile Auslieferungen Rolls-Royce nach Modellen

→ 09

in Einheiten	1. Quartal 2019	1. Quartal 2018	Veränderung in %
Phantom*	140	125	12,0
Ghost	177	233	-24,0
Wraith/Dawn	344	449	-23,4
Cullinan*	545	-	-
Rolls-Royce gesamt	1.206	807	49,4

Absatz bei BMW i legt deutlich zu

Der Anteil elektrifizierter Fahrzeuge der BMW Group am Gesamtabsatz blieb im ersten Quartal 2019 stabil. Damit nimmt die BMW Group weltweit einen Spitzenplatz im Premiumsegment bei der Elektrifizierung von Fahrzeugen ein. Im ersten Quartal 2019 lag der Absatz mit 27.044 Einheiten modellwechselbedingt auf dem Vorjahresniveau (2018: 26.858 Automobile/+0,7%). Die Plug-in-Hybride der BMW 3er Reihe \uparrow

und des X5 werden ab dem dritten Quartal 2019 die Nachfrage weiter beleben. Die BMW i Fahrzeuge erreichten dabei ein deutliches Plus von nahezu einem Fünftel (9.868 Automobile; 2018: 8.405 Automobile/+17,4%). Mit einem Plus von über 60% legte der MINI Cooper SE Countryman ALL4* von Januar bis März 2019 noch kräftiger zu. Er wurde weltweit 4.019-mal verkauft (2018: 2.499 Automobile/+60,8%).

Segment Automobile Auslieferungen elektrifizierter Modelle

→ 10

in Einheiten	1. Quartal 2019	1. Quartal 2018	Veränderung in %
BMW i	9.868	8.405	17,4
BMW e	13.157	15.954	-17,5
MINI Electric	4.019	2.499	60,8
Gesamt	27.044	26.858	0,7

* Die Verbrauchs- und CO₂-Angaben sind auf Seite 18 zu finden.

Ergebnis vor allem durch hohe Rückstellung im Zusammenhang mit laufendem Kartellverfahren belastet

Die Umsatzerlöse im Segment Automobile lagen im Berichtszeitraum mit 19.213 Mio. € auf dem Vorjahresniveau (2018: 19.326 Mio. € / -0,6%). Die Lokalisierung des X3 in China sowie die weltweit erhöhte Wettbewerbsintensität hat die Entwicklung der Segmenterlöse negativ beeinflusst. Währungsbereinigt sanken die Umsätze leicht im Vergleich zur Vorjahresperiode.

Die Umsatzkosten sind im Berichtszeitraum leicht gestiegen. Dies ist im Wesentlichen auf negative Effekte aus Währungen und Rohstoffen sowie gestiegene Herstellungskosten aufgrund erhöhter regulatorischer Anforderungen zurückzuführen. Hinzu kommen gestiegene Kosten und Vorleistungen für Forschung und Entwicklung durch die breite Elektrifizierung der Fahrzeugflotte und das autonome Fahren, höhere Personalaufwendungen aufgrund von Mitarbeiteraufbau und Tarifierhöhungen sowie

gestiegene Abschreibungen auf Sachanlagen und aktivierte Entwicklungskosten.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist vor allem die bereits erwähnte kurzfristige Rückstellung im Zusammenhang mit einem laufenden Kartellverfahren erfasst. Dementsprechend sank das Segment-EBIT im ersten Quartal 2019 deutlich auf -310 Mio. € (2018: 1.881 Mio. €).

Die EBIT-Marge ging daher auf -1,6% zurück (2018: 9,7% / -11,3 Prozentpunkte). Entsprechend blieb auch das Segmentergebnis vor Steuern in den ersten drei Monaten 2019 mit -27 Mio. € deutlich unter dem Vorjahreswert (2018: 2.281 Mio. €).

Free Cashflow und Nettofinanzvermögen

Für den Free Cashflow des Segments Automobile ergibt sich in den ersten drei Monaten der Berichtsperiode folgendes Bild:

Free Cashflow für das Segment Automobile für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. März

→ 11

in Mio. €	2019	2018	Veränderung
Mittelzufluss (+) / -abfluss (-) aus der betrieblichen Tätigkeit	2.033	1.354	679
Mittelzufluss (+) / -abfluss (-) aus der Investitionstätigkeit	-2.595	-710	-1.885
Bereinigung um Nettoinvestitionen in Wertpapiere und Investmentanteile	3	-342	345
Free Cashflow Segment Automobile	-559	302	-861

Der gestiegene Mittelzufluss aus der betrieblichen Tätigkeit des Segments Automobile in den ersten drei Monaten 2019 ist im Wesentlichen auf den im Vergleich zum Vorjahr weniger starken Aufbau des Working Capitals zurückzuführen, insbesondere bedingt durch den Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Der Anstieg der Vorräte liegt saisonal bedingt und aufgrund der Modellwechsel beim BMW X5 und der 3er Baureihe sowie der Einführung des BMW X7 auf dem Niveau des Vorjahres. Der gestiegene Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit resultiert im Wesentlichen aus

Eigenkapitalerhöhungen in die YOUR NOW Gesellschaften sowie aus Investitionen in den Ausbau des Produktionsnetzwerks, unter anderem in Mexiko. Aufgrund der Anwendung des IFRS 16 werden Leasingzahlungen im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit berücksichtigt. Dies führt im Free Cashflow im ersten Quartal zu einem positiven Effekt von 108 Mio. €. Im Vorjahr wäre der Cashflow bei einer entsprechenden Anwendung des IFRS 16 etwa in gleicher Höhe positiv beeinflusst worden.

Das Nettofinanzvermögen stellt sich wie folgt dar:

Nettofinanzvermögen für das Segment Automobile

→ 12

in Mio. €	31.3.2019	31.12.2018	Veränderung
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	9.637	8.631	1.006
Wertpapiere und Investmentanteile	4.398	4.321	77
Konzerninterne Nettofinanzforderungen	5.940	7.694	-1.754
Finanzvermögen	19.975	20.646	-671
Abzüglich externer Finanzverbindlichkeiten*	-3.338	-1.158	-2.180
Nettofinanzvermögen Segment Automobile	16.637	19.488	-2.851

* ohne derivative Finanzinstrumente

Der Rückgang des Nettofinanzvermögens im Segment Automobile ist im Wesentlichen auf den Ansatz von Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 2,3 Mrd. € im Zusammenhang mit der Erstanwendung des IFRS 16 zurückzuführen.

BMW und Daimler bündeln ihre Mobilitätsdienstleistungen

Am 28. März 2018 unterzeichnete die BMW Group, vorbehaltlich der Kartellfreigabe, eine Vereinbarung mit Daimler bezüglich der Zusammenlegung bestimmter Geschäftseinheiten für Mobilitätsdienstleistungen. Der Vollzug erfolgte, nach Zustimmung durch die Kartellbehörden, mit Wirkung zum 31. Januar 2019. Die beiden Unternehmen treiben damit wie geplant die Vision von vollelektrischer und autonomer On-Demand-Mobilität voran und beabsichtigen, die bestehenden Angebote individueller urbaner Mobilität strategisch weiter auszubauen. Das neue Mobilitätsangebot soll einfach zugänglich, intuitiv und an den Bedürfnissen der Kunden ausgerichtet sein. Die Kooperation umfasst die Joint Ventures REACH NOW (On-Demand Mobilität und Multimodalität), CHARGE NOW (Laden), FREE NOW (Mitfahrdienste), PARK NOW (Parken) und SHARE NOW (Carsharing). Unter dem Namen YOUR NOW bieten BMW und Daimler damit innovative Lösungen für Städte und Kommunen an, die ihr Mobilitätsaufkommen effizienter und nachhaltiger gestalten wollen.

BMW und Daimler halten jeweils gleichwertige Anteile an den Joint Ventures, die die obengenannten Mobilitätsdienste umfassen. Als Folge der Zusammenlegung werden die von BMW gehaltenen Gesellschaften nun als at Equity bewertete Beteiligungen erfasst und neu zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Der Buchwert der Gesellschaften beträgt 1,6 Mrd. €. Im Finanzergebnis ergibt sich ein vorläufiger Aufwertungseffekt in Höhe von 328 Mio. €. Die Aufstellung der Eröffnungsbilanzen auf den Zeitpunkt der Zusammenlegung sowie die Ermittlung der finalen Kaufpreise sind noch nicht abgeschlossen und können somit noch nicht final bestimmt werden. Ebenfalls nicht final abgeschlossen sind die Kaufpreisallokationen.

Segment Finanzdienstleistungen

Finanzdienstleistungsgeschäft unverändert erfolgreich

Die Umsatzerlöse und das Vorsteuerergebnis im Segment Finanzdienstleistungen stiegen im Berichtszeitraum aufgrund des Portfoliowachstums sowie positiver Effekte aus dem Beendigungsgeschäfts erneut an. Neben der guten Geschäftsentwicklung profitierte das Segment Finanzdienstleistungen von einer allgemein stabilen Risikosituation, mit gesunkenen Restwertverrisiko aufwendungen in einzelnen Märkten.

Das bilanzielle Geschäftsvolumen stieg währungsbedingt sowie aufgrund der Erhöhung des Neugeschäfts gegenüber Endkunden, gegenläufig wirkte eine leichte Reduzierung der Forderungen aus Händlerfinanzierung.

Leichter Anstieg im Neugeschäft mit Endkunden

Der Anstieg im Finanzierungs- und Leasinggeschäft mit Endkunden ist insbesondere auf das Wachstum in China zurückzuführen. Sowohl das Leasinggeschäft (+4,9%) als auch das Finanzierungsgeschäft (+3,5%) verzeichneten dabei ein leichtes Wachstum. Insgesamt lag der Leasinganteil am gesamten Neugeschäft im ersten Quartal 2019 bei 33,2%, während auf das Finanzierungsgeschäft 66,8% entfiel.

In der Gebrauchtwagenfinanzierung und im Gebrauchtwagenleasing der Marken BMW und MINI lag die Anzahl der Neuabschlüsse im ersten Quartal 2019 bei 95.211 Verträgen (2018: 98.268 Verträge). Dies bedeutet einen Rückgang um 3,1% im Vergleich zum Vorjahr.

Das Neugeschäftsvolumen aller Finanzierungs- und Leasingverträge mit Endkunden belief sich in den

ersten drei Monaten 2019 auf 13.898 Mio. €. Dies entspricht einem soliden Anstieg von 5,7% gegenüber dem Vorjahreszeitraum (2018: 13.145 Mio. €).

Im Vergleich zum Jahresende 2018 wuchs zum 31. März 2019 der durch das Segment Finanzdienstleistungen weltweit betreute Vertragsbestand mit Endkunden um 1,0% auf 5.285.572 Verträge (31. Dezember 2018: 5.235.207 Verträge). Dabei verzeichnete die Region China mit 6,0% das stärkste Wachstum im Vergleich zum 31. Dezember 2018. Ebenso legten die Regionen Europa/Mittlerer Osten/Afrika (+1,2%) sowie die EU Bank² (+1,1%) zu. Der Bestand an Verträgen mit Endkunden in den Regionen Amerika und Asien/Pazifik entwickelten sich mit -0,9% beziehungsweise -1,0% ähnlich.

Der Anteil von BMW Group Neufahrzeugen, die durch das Segment Finanzdienstleistungen verleast oder finanziert wurden, erreichte zum Ende des ersten Quartals 50,0%³ (2018: 47,3%/+2,7 Prozentpunkte). Der Anstieg ist zum großen Teil auf das Wachstum in der Kreditfinanzierung in China zurückzuführen.

Flottengeschäft auf dem Niveau des Vorjahres

Unter der Markenbezeichnung Alphabet gehört die BMW Group im Flottenmanagement zu Europas führenden Leasing- und Full-Service-Anbietern. Alphabet bietet gewerblichen Kunden Finanzierungs- und Leasingverträge sowie spezifische Serviceleistungen an. Insgesamt wurde zum 31. März 2019 ein Gesamtbestand von 703.823 Flottenleasingverträgen betreut (31. Dezember 2018: 700.080 Verträge/+0,5%).

Händlerfinanzierung leicht unter Vorjahr

Das Geschäftsvolumen in der Händlerfinanzierung reduzierte sich im ersten Quartal 2019 gegenüber dem Jahresende 2018 leicht um 2,4% auf 19.957 Mio. € (31. Dezember 2018: 20.438 Mio. €).

Segment Finanzdienstleistungen Überblick

→ 13

		1. Quartal 2019	1. Quartal 2018	Veränderung in %
Neuverträge mit Kunden		469.624	451.908	3,9
Umsatzerlöse ¹	Mio. €	7.146	6.561	8,9
Ergebnis vor Finanzergebnis (EBIT) ¹	Mio. €	648	561	15,5
Ergebnis vor Steuern ¹	Mio. €	627	553	13,4
		31. 3. 2019	31. 12. 2018	Veränderung in %
Vertragsbestand gesamt		5.735.975	5.708.032	0,5
Vertragsbestand mit Endkunden		5.285.572	5.235.207	1,0
Bilanzielles Geschäftsvolumen ^{1,4}	Mio. €	135.314	133.147	1,6

¹ Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund der Erstanwendung des IFRS 16 angepasst, siehe Textziffer [5] des Konzernanhangs zum 31. Dezember 2018. Darüber hinaus wurden die Vorjahreszahlen aufgrund der Änderung des Ausweises ausgewählter Sachverhalte, die insgesamt von untergeordneter Bedeutung sind, angepasst.

² Die EU Bank umfasst die BMW Bank GmbH mit ihren Filialen in Italien, Spanien und Portugal sowie die Tochtergesellschaft in Frankreich.

³ Die Berechnung bezieht sich auf Automobilmärkte, in denen das Segment Finanzdienstleistungen mit einer konsolidierten Gesellschaft beziehungsweise Niederlassung vertreten ist.

⁴ wird ermittelt aus den Positionen vermietete Erzeugnisse sowie langfristige und kurzfristige Forderungen aus Finanzdienstleistungen der Segmentbilanz Finanzdienstleistungen

PROGNOSE-, RISIKO- UND CHANCEN- BERICHT

**Höchstwert bei Automobilabsatz
angestrebt**

**Rückstellung im Zusammenhang mit
laufendem Kartellverfahren belastet
EBIT-Marge**

PROGNOSEBERICHT

Der Prognose-, Risiko- und Chancenbericht gibt die voraussichtliche Entwicklung der BMW Group mit ihren wesentlichen Risiken und Chancen aus der Sicht der Konzernleitung wieder. Er enthält zukunftsbezogene Angaben und basiert auf Erwartungen und Einschätzungen, die Unwägbarkeiten unterliegen. Sie können dazu führen, dass die tatsächliche Geschäftsentwicklung, unter anderem wegen der politischen, rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, sowohl positiv als auch negativ von den nachfolgend beschriebenen Erwartungen abweicht. Nähere Informationen hierzu finden sich im Geschäftsbericht 2018 (Prognosebericht S. 84 ff., Risiko- und Chancenbericht S. 90 ff.).

Gesamtaussage der Konzernleitung

Für das Geschäftsjahr 2019 wird von einer weiterhin volatilen Geschäftsentwicklung ausgegangen. Auch wenn die zahlreichen neuen Automobil- und Motorradmodelle sowie die Ausweitung der Dienstleistungen rund um die individuelle Mobilität für positive Impulse sorgen, werden die politischen und wirtschaftlichen Herausforderungen dem entgegenwirken. Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung bewegen sich angesichts der wichtigen Zukunftsprojekte auf einem hohen Niveau. Hinzu kommen gestiegene Herstellungskosten aufgrund erhöhter regulatorischer Anforderungen. Das Konzernergebnis vor Steuern dürfte daher deutlich zurückgehen. Im Segment Automobile sollte der Absatz leicht steigen und damit einen neuen Höchstwert erreichen. Gleichzeitig ist davon auszugehen, dass bei den CO₂-Flottenemissionen ein leichter Rückgang zu beobachten ist. Die Ziele sollen mit einer Mitarbeiterzahl auf Vorjahresniveau erreicht werden. Vorbehaltlich der Rückstellung im Zusammenhang mit den Kartellvorwürfen hat sich am Zielkorridor für die EBIT-Marge zwischen 6 bis 8 % nichts geändert. Da sich die Rückstellung mit 1,5 Prozentpunkten allerdings negativ auf die EBIT-Marge auswirkt, wird für 2019 eine Marge im Automobilsegment zwischen 4,5 und 6,5 % erwartet. Für den RoCE¹ ↗

im Segment Automobile wird davon ausgegangen, dass dieser einen deutlichen Rückgang verzeichnen wird. Der RoE² im Segment Finanzdienstleistungen sollte auf dem Niveau des Vorjahres bleiben. Beide Leistungsindikatoren werden aber über dem jeweils langfristigen Zielwert von 26 % (RoCE) beziehungsweise 14 % (RoE) liegen. Im Segment Motorräder sollten die Auslieferungen im Prognosezeitraum solide steigen, die EBIT-Marge wird voraussichtlich im Zielkorridor von 8 bis 10 % und der RoCE solide über dem Vorjahresniveau liegen.

Der tatsächliche Geschäftsverlauf kann abhängig von politischen, rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und den im Geschäftsbericht 2018 aufgeführten Risiken und Chancen von den aktuellen Erwartungen abweichen.

Eine zunehmende Unsicherheit insbesondere bei den politischen Rahmenbedingungen wie dem Brexit sowie der internationalen Handels- und Zollpolitik kann dazu führen, dass das konjunkturelle Umfeld in vielen Regionen von den erwarteten Trends und Entwicklungen abweicht. Dies hätte auch deutliche Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf der BMW Group.

BMW Group bedeutsamste Leistungsindikatoren

→ 14

		2018 berichtet	2018 angepasst ³	2019 Prognose ⁴
KONZERN				
Ergebnis vor Steuern	Mio. €	9.815	9.627	Deutlicher Rückgang
Mitarbeiter am Jahresende		134.682	–	Auf Vorjahresniveau
SEGMENT AUTOMOBILE				
Auslieferungen ⁵	Einheiten	2.490.664	–	Leichter Anstieg
Flottenemissionen ⁶	g CO ₂ /km	128	–	Leichter Rückgang
EBIT-Marge	%	7,2	–	4,5 bis 6,5
Return on Capital Employed ¹	%	49,8	–	Deutlicher Rückgang
SEGMENT MOTORRÄDER				
Auslieferungen	Einheiten	165.566	–	Solider Anstieg
EBIT-Marge	%	8,1	–	8 bis 10
Return on Capital Employed ¹	%	28,4	–	Solider Anstieg
SEGMENT FINANZDIENSTLEISTUNGEN				
Return on Equity ²	%	14,8	–	Auf Vorjahresniveau

¹ Der RoCE in den Segmenten Automobile und Motorräder berechnet sich aus dem jeweiligen Segmentergebnis vor Finanzergebnis und dem durchschnittlich eingesetzten operativen Kapital im jeweiligen Segment. Das eingesetzte Kapital entspricht der Summe aller kurz- und langfristigen operativen Vermögenswerte, bereinigt um das Abzugskapital. Beim Abzugskapital handelt es sich um die Kapitalanteile, die dem operativen Geschäft zinslos zur Verfügung stehen.

² Die Eigenkapitalrendite RoE im Segment Finanzdienstleistungen berechnet sich aus dem Segmentergebnis vor Steuern bezogen auf das durchschnittlich im Segment gebundene Eigenkapital aus der Segmentbilanz.

³ Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund der Erstanwendung des IFRS 16 angepasst, siehe Textziffer [5] des Konzernanhangs zum 31. Dezember 2018.

⁴ auf Basis angepasster Werte aufgrund der Erstanwendung des IFRS 16

⁵ enthält Automobile aus dem Joint Venture BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang (2018: 459.581 Automobile)

⁶ EU-28

RISIKO- UND CHANCENBERICHT

Als weltweit tätiges Unternehmen ist die BMW Group mit einer Vielzahl von Risiken und Chancen konfrontiert. Die konsequente Nutzung von Chancen ist Grundlage für den unternehmerischen Erfolg der BMW Group. Um Wachstum, Profitabilität, Effizienz und nachhaltiges Handeln auch in Zukunft zu realisieren, geht das Unternehmen auch bewusst Risiken ein.

Gegenüber der im Konzernlagebericht 2018 dargestellten Gesamtrisikosituation hat sich die Einschätzung bezüglich der rechtlichen Risiken nach Erhalt der Beschwerdepunkte der EU Kommission bezogen auf die gegen fünf deutsche Automobilhersteller erhobenen Kartellvorwürfe konkretisiert. Aus den Beschwerdepunkten leitet die BMW Group ab, dass die Kommission mit überwiegender Wahrscheinlichkeit einen Bußgeldbescheid in signifikanter Höhe erlassen wird. Die BMW Group wird sich gegen die Vorwürfe der Kommission – wenn erforderlich – mit allen rechtlichen Mitteln zur Wehr setzen. Im Hinblick auf nicht abschließend abschätzbare finanzielle Auswirkungen wurde nach den International Financial Reporting Standards eine Rückstellung in Höhe von rund 1,4 Mrd. € gebildet. Der Fortgang beim Brexit sowie die Entwicklungen im Bereich der weltweiten Handelspolitik werden weiterhin aufmerksam beobachtet und bei Bedarf zeitnah in den Planungen berücksichtigt. Für weitere Informationen zu Risiken und Chancen und den angewendeten Methoden im Risiko- und Chancenmanagement wird auf das Kapitel Risiko- und Chancenbericht im Geschäftsbericht 2018 verwiesen (S. 90 ff.).

Verbrauchs- und CO₂-Angaben

→ 15

Modell	Kraftstoffverbrauch in l/100 km (kombiniert)	CO ₂ -Emissionen in g / km (kombiniert)	Stromverbrauch in kWh/100 km (kombiniert)
MINI			
MINI Cooper SE Countryman ALL4	2,5–2,4	56–55	13,7–13,4
ROLLS-ROYCE			
Cullinan	15	341	–
Phantom	14,5–14,4	330–328	–

ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS

→ Seite 20 **Gewinn-und-Verlust-Rechnung**

→ Seite 22 **Bilanz**

→ Seite 24 **Kapitalflussrechnung**

3

BMW GROUP

GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG

Gewinn-und-Verlust-Rechnung des Konzerns und der Segmente für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. März

→ 16

in Mio. €	Konzern		Automobile		Motorräder	
	2019	2018*	2019	2018	2019	2018
Umsatzerlöse	22.462	22.665	19.213	19.326	586	524
Umsatzkosten	-18.406	-17.825	-16.393	-15.659	-438	-392
Bruttoergebnis vom Umsatz	4.056	4.840	2.820	3.667	148	132
Vertriebskosten und allgemeine Verwaltungskosten	-2.122	-2.177	-1.769	-1.810	-59	-56
Sonstige betriebliche Erträge	164	197	171	200	-	1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.509	-153	-1.532	-176	-	-
Ergebnis vor Finanzergebnis	589	2.707	-310	1.881	89	77
Ergebnis aus Equity-Bewertung	157	223	157	223	-	-
Zinsen und ähnliche Erträge	35	38	87	81	1	-
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-93	-103	-151	-133	-2	-
Übriges Finanzergebnis	74	274	190	229	-1	1
Finanzergebnis	173	432	283	400	-2	1
Ergebnis vor Steuern	762	3.139	-27	2.281	87	78
Ertragsteuern	-218	-857	7	-645	-25	-23
Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen	544	2.282	-20	1.636	62	55
Ergebnis aus aufgegebenem Geschäftsbereich	44	-	44	-	-	-
Überschuss / Fehlbetrag	588	2.282	24	1.636	62	55
Ergebnisanteil fremder Gesellschafter	27	20	9	6	-	-
Ergebnisanteil der Aktionäre der BMW AG	561	2.262	15	1.630	62	55
Unverwässertes Ergebnis je Stammaktie in €	0,85	3,44				
Unverwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie in €	0,85	3,44				
Verwässerungseffekte	-	-				
Verwässertes Ergebnis je Stammaktie in €	0,85	3,44				
Verwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie in €	0,85	3,44				

* Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund der Erstanwendung des IFRS 16 angepasst, siehe Textziffer [5] des Konzernanhangs zum 31. Dezember 2018. Darüber hinaus wurden die Vorjahreszahlen aufgrund der Änderung des Ausweises ausgewählter Sachverhalte, die insgesamt von untergeordneter Bedeutung sind, angepasst.

Finanzdienstleistungen		Sonstige Gesellschaften		Konsolidierungen		
2019	2018*	2019	2018	2019	2018*	
7.146	6.561	1	2	-4.484	-3.748	Umsatzerlöse
-6.198	-5.686	-	-	4.623	3.912	Umsatzkosten
948	875	1	2	139	164	Bruttoergebnis vom Umsatz
-294	-306	-4	-7	4	2	Vertriebskosten und allgemeine Verwaltungskosten
3	3	25	33	-35	-40	Sonstige betriebliche Erträge
-9	-11	-18	-19	50	53	Sonstige betriebliche Aufwendungen
648	561	4	9	158	179	Ergebnis vor Finanzergebnis
-	-	-	-	-	-	Ergebnis aus Equity-Bewertung
-	1	378	249	-431	-293	Zinsen und ähnliche Erträge
-1	-2	-345	-239	406	271	Zinsen und ähnliche Aufwendungen
-20	-7	-95	51	-	-	Übriges Finanzergebnis
-21	-8	-62	61	-25	-22	Finanzergebnis
627	553	-58	70	133	157	Ergebnis vor Steuern
-177	-155	19	-22	-42	-12	Ertragsteuern
450	398	-39	48	91	145	Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen
-	-	-	-	-	-	Ergebnis aus aufgegebenem Geschäftsbereich
450	398	-39	48	91	145	Überschuss / Fehlbetrag
18	14	-	-	-	-	Ergebnisanteil fremder Gesellschafter
432	384	-39	48	91	145	Ergebnisanteil der Aktionäre der BMW AG
						Unverwässertes Ergebnis je Stammaktie in €
						Unverwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie in €
						Verwässerungseffekte
						Verwässertes Ergebnis je Stammaktie in €
						Verwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie in €

BMW GROUP BILANZ

→ BMW Group
Bilanz

in Mio. €	Konzern			Automobile		Motorräder	
	31.3.2019	1.1.2019 ¹	31.12.2018 ²	31.3.2019	31.12.2018	31.3.2019	31.12.2018
AKTIVA							
Immaterielle Vermögenswerte	11.058	10.971	10.971	10.558	10.472	100	95
Sachanlagen	22.134	22.163	19.801	21.648	19.372	387	399
Vermietete Erzeugnisse	39.171	38.259	38.259	–	–	–	–
At Equity bewertete Beteiligungen	4.555	2.624	2.624	4.555	2.624	–	–
Sonstige Finanzanlagen	676	739	739	4.904	4.843	–	–
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	49.286	48.313	48.313	–	–	–	–
Finanzforderungen	1.085	1.010	1.010	158	216	–	–
Latente Ertragsteuern	2.426	1.640	1.638	3.534	3.043	–	–
Sonstige Vermögenswerte	1.674	1.299	1.299	3.403	5.085	34	33
Langfristige Vermögenswerte	132.065	127.018	124.654	48.760	45.655	521	527
Vorräte	16.455	13.639	13.639	15.161	12.462	629	568
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.948	2.546	2.546	2.634	2.287	179	167
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	39.146	38.700	38.700	–	–	–	–
Finanzforderungen	6.426	6.675	6.675	4.864	4.988	–	–
Laufende Ertragsteuern	1.581	1.378	1.378	759	618	–	–
Sonstige Vermögenswerte	9.688	9.906	9.906	24.307	22.016	3	2
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	12.441	10.979	10.979	9.637	8.631	10	12
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	–	463	461	–	461	–	–
Kurzfristige Vermögenswerte	88.685	84.286	84.284	57.362	51.463	821	749
Bilanzsumme	220.750	211.304	208.938	106.122	97.118	1.342	1.276
PASSIVA							
Gezeichnetes Kapital	658	658	658	–	–	–	–
Kapitalrücklage	2.118	2.118	2.118	–	–	–	–
Gewinnrücklagen	56.088	55.830	55.862	–	–	–	–
Kumuliertes übriges Eigenkapital	–1.273	–1.338	–1.338	–	–	–	–
Eigenkapital der Aktionäre der BMWAG	57.591	57.268	57.300	–	–	–	–
Anteile anderer Gesellschafter	580	529	529	–	–	–	–
Eigenkapital	58.171	57.797	57.829	39.016	39.778	–	–
Rückstellungen für Pensionen	2.768	2.330	2.330	2.318	2.089	106	64
Sonstige Rückstellungen	5.647	5.530	5.530	5.456	5.354	70	70
Latente Ertragsteuern	1.900	1.762	1.773	1.057	1.016	–	–
Finanzverbindlichkeiten	69.998	66.744	64.772	2.434	1.017	–	–
Sonstige Verbindlichkeiten	4.952	5.293	5.293	7.525	7.558	533	506
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	85.265	81.659	79.698	18.790	17.034	709	640
Sonstige Rückstellungen	7.284	5.871	5.871	6.807	5.433	108	101
Laufende Ertragsteuern	956	1.158	1.158	705	933	–	–
Finanzverbindlichkeiten	41.241	39.260	38.825	2.024	879	–	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.391	9.669	9.669	9.040	8.360	388	348
Sonstige Verbindlichkeiten	17.442	15.826	15.826	29.740	24.639	137	187
Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	–	64	62	–	62	–	–
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	77.314	71.848	71.411	48.316	40.306	633	636
Bilanzsumme	220.750	211.304	208.938	106.122	97.118	1.342	1.276

¹ Die Zahlen zum 1.1.2019 wurden aufgrund der Erstanwendung des IFRS 16 angepasst.² Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund der Erstanwendung des IFRS 16 angepasst, siehe Textziffer [5] des Konzernanhangs zum 31. Dezember 2018. Darüber hinaus wurden die Vorjahreszahlen aufgrund der Änderung des Ausweises ausgewählter Sachverhalte, die insgesamt von untergeordneter Bedeutung sind, angepasst.

Finanzdienstleistungen		Sonstige Gesellschaften		Konsolidierungen		
31.3.2019	31.12.2018 ²	31.3.2019	31.12.2018	31.3.2019	31.12.2018 ²	
						AKTIVA
399	403	1	1	–	–	Immaterielle Vermögenswerte
99	30	–	–	–	–	Sachanlagen
46.859	46.114	–	–	–7.688	–7.855	Vermietete Erzeugnisse
–	–	–	–	–	–	At Equity bewertete Beteiligungen
1	1	6.545	6.660	–10.774	–10.765	Sonstige Finanzanlagen
49.309	48.333	–	–	–23	–20	Forderungen aus Finanzdienstleistungen
134	138	858	695	–65	–39	Finanzforderungen
489	485	64	28	–1.661	–1.918	Latente Ertragsteuern
3.165	2.835	34.209	33.956	–39.137	–40.610	Sonstige Vermögenswerte
100.455	98.339	41.677	41.340	–59.348	–61.207	Langfristige Vermögenswerte
665	609	–	–	–	–	Vorräte
133	91	2	1	–	–	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
39.146	38.700	–	–	–	–	Forderungen aus Finanzdienstleistungen
1.303	1.325	380	460	–121	–98	Finanzforderungen
96	91	726	669	–	–	Laufende Ertragsteuern
4.977	5.081	53.760	48.775	–73.359	–65.968	Sonstige Vermögenswerte
2.539	1.985	255	351	–	–	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente
–	–	–	–	–	–	Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte
48.859	47.882	55.123	50.256	–73.480	–66.066	Kurzfristige Vermögenswerte
149.314	146.221	96.800	91.596	–132.828	–127.273	Bilanzsumme
						PASSIVA
						Gezeichnetes Kapital
						Kapitalrücklage
						Gewinnrücklagen
						Kumuliertes übriges Eigenkapital
						Eigenkapital der Aktionäre der BMW AG
						Anteile anderer Gesellschafter
15.478	14.806	20.800	20.683	–17.123	–17.438	Eigenkapital
37	49	307	128	–	–	Rückstellungen für Pensionen
121	106	–	–	–	–	Sonstige Rückstellungen
4.645	4.576	20	22	–3.822	–3.841	Latente Ertragsteuern
20.180	19.170	47.449	44.624	–65	–39	Finanzverbindlichkeiten
34.841	36.333	837	1.168	–38.784	–40.272	Sonstige Verbindlichkeiten
59.824	60.234	48.613	45.942	–42.671	–44.152	Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten
361	328	8	9	–	–	Sonstige Rückstellungen
241	208	10	17	–	–	Laufende Ertragsteuern
25.991	25.705	13.347	12.339	–121	–98	Finanzverbindlichkeiten
952	950	11	11	–	–	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
46.467	43.990	14.011	12.595	–72.913	–65.585	Sonstige Verbindlichkeiten
–	–	–	–	–	–	Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten
74.012	71.181	27.387	24.971	–73.034	–65.683	Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten
149.314	146.221	96.800	91.596	–132.828	–127.273	Bilanzsumme

BMW GROUP KAPITALFLUSSRECHNUNG

Verkürzte Kapitalflussrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. März

→ 17

in Mio. €	Konzern	
	2019	2018*
Überschuss	588	2.282
Ergebnis aus aufgegebenem Geschäftsbereich	-44	-
Abschreibungen auf das übrige Anlagevermögen	1.440	1.233
Veränderung der Rückstellungen	996	120
Veränderung der vermieteten Erzeugnisse und Forderungen aus Finanzdienstleistungen	-87	-421
Veränderung der latenten Steuern	155	277
Veränderung des Working Capital	-2.084	-2.837
Sonstiges	209	-165
Mittelzufluss/-abfluss aus der betrieblichen Tätigkeit	1.173	489
Gesamtinvestitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-1.611	-1.128
Nettoinvestitionen in Wertpapiere und Investmentanteile	45	383
Sonstiges	-1.043	76
Mittelzufluss/-abfluss aus der Investitionstätigkeit	-2.609	-669
Mittelzufluss/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit	2.808	-270
Wechselkursbedingte Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	90	-18
Konsolidierungskreisbedingte Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-	-19
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.462	-487
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 1. Januar	10.979	9.039
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 31. März	12.441	8.552

* Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund der Erstanwendung des IFRS 16 angepasst, siehe Textziffer [5] des Konzernanhangs zum 31. Dezember 2018.

Automobile		Finanzdienstleistungen		
2019	2018	2019	2018*	
24	1.636	450	398	Überschuss
-44	-	-	-	Ergebnis aus aufgegebenem Geschäftsbereich
1.403	1.200	12	9	Abschreibungen auf das übrige Anlagevermögen
1.445	114	38	30	Veränderung der Rückstellungen
-	-	162	-30	Veränderung der vermieteten Erzeugnisse und Forderungen aus Finanzdienstleistungen
143	-38	10	96	Veränderung der latenten Steuern
-2.208	-2.853	-95	70	Veränderung des Working Capital
1.270	1.295	-1.203	-530	Sonstiges
2.033	1.354	-626	43	Mittelzufluss/-abfluss aus der betrieblichen Tätigkeit
-1.591	-1.112	-3	-2	Gesamtinvestitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen
-3	342	49	13	Nettoinvestitionen in Wertpapiere und Investmentanteile
-1.001	60	1	4	Sonstiges
-2.595	-710	47	15	Mittelzufluss/-abfluss aus der Investitionstätigkeit
1.534	-1.138	1.082	-119	Mittelzufluss/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit
34	-4	51	-10	Wechselkursbedingte Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente
-	-19	-	-	Konsolidierungskreisbedingte Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente
1.006	-517	554	-71	Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente
8.631	7.157	1.985	1.856	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 1. Januar
9.637	6.640	2.539	1.785	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 31. März

WEITERE INFORMATIONEN

→ Seite 27 **Kontakte**

4

Wirtschaftspresse

Telefon +49 89 382-2 45 44
+49 89 382-2 41 18
Telefax +49 89 382-2 44 18
E-Mail presse@bmwgroup.com

Investor Relations

Telefon +49 89 382-2 53 87
Telefax +49 89 382-1 46 61
E-Mail ir@bmwgroup.com

Die BMW Group im Internet

Weitere Informationen über die BMW Group erhalten Sie im Internet unter der Adresse

→ www.bmwgroup.com.

Die Rubrik Investor Relations können Sie unter der Adresse → www.bmwgroup.com/ir direkt erreichen.

Informationen zu den Marken der BMW Group finden Sie unter → www.bmw.com, → www.mini.com und

→ www.rolls-roycemotorcars.com.



HERAUSGEBER

Bayerische Motoren Werke
Aktiengesellschaft
80788 München
Telefon +49 89 382-0
